

Programm 2021*

01.07.

Start des historischen Stadtrundgangs mit App-Führung

„Kolonialhistorischer Stadtrundgang durch Konstanz“, an dem 12 Gedächtnisorte vom 16.-20. Jahrhundert im Spaziergang per Audioguide erschlossen werden.

01.08.

Ausstellungseröffnung mit Vortrag*

01.08. – 22.10

Ausstellung im Richental-Saal

Öffnungszeiten Di – So, 10 – 18 Uhr
Richental-Saal, Kulturzentrum am Münster
Wessenbergstr. 43, Konstanz

Führungen für Schulklassen und Gruppen können auf Anfrage vereinbart werden.*

23.–24.09.

Internationale Konferenz „Welten in Bewegung. 500 Jahre Begegnung von Europa und Amerika“

In spanischer und englischer Sprache

*Aufgrund der zum Zeitpunkt des Drucks unsicheren Situation bitten wir Sie, sich auf der Website www.konstanzer-kolonialzeit.de über das aktuelle Angebot zu informieren.

Kontakt

AusstellungSBG@uni-konstanz.de

Wir unterstützen zwei Projekte

UNICEF Hilfsprojekte Venezuela und Guinea

Spendenkonto Bank für Sozialwirtschaft Köln
IBAN DE57370205000000300000
BIC BFSWDE33XX

NGO Chamos

Venezuela ist heute eines der ärmsten Länder Südamerikas. Mit einer Spende für ein Trinkwasser Projekt können Sie die Versorgung von Kindern verbessern.

Weitere Informationen auf <https://www.chamos.org.uk/>

Überweisung per <https://chamos.enthuse.com/donate#!/>



Ein Projekt der Konstanzer Universität der HTWG und der HS Kaiserslautern in Kooperation mit der Stadt Konstanz, Stabsstelle Konstanz International und dem Kulturzentrum am Münster, gefördert von Dagmar Schmieder, Dr. August und Annelies Karst-Stiftung.



Hochschule Konstanz
Technik, Wirtschaft und Gestaltung



Auf den Spuren der Konstanzer Kolonialzeit

Richental-Saal, Kulturzentrum am Münster, Wessenbergstr. 43, Konstanz

01. August
– 22. Oktober 2021

Stoff Blut Gold



500 Jahre Eroberung von Mexiko

Am 13. August 1521 fiel Tenochtitlan, die Hauptstadt des Aztekenreiches, in die Hände der Spanier. 500 Jahre später erzählen wir in dieser Ausstellung die frühe Kolonialgeschichte Amerikas von Konstanz aus. Wir laden Sie ein, den Spuren zu folgen, die wir im Forschungsprojekt zur Kolonialgeschichte des Bodenseegebietes im 16. Jahrhundert entdeckt haben!

Gold und Sklaven

Familienmitglieder der Kaufmannsfamilie Ehinger sind seit 1528 als Sklavenhändler, Plantagenbesitzer und Bankiers zwischen Konstanz, Spanien, Westafrika und der Karibik aktiv und handeln mit Gütern und Menschen über den gesamten damals bekannten Globus. Sie schließen eigene Monopol-Verträge mit dem Kaiser, um Safran, Indigo und Salpeter zu verkaufen. Sie erwerben Lizenzen, um Menschen zu Tausenden aus Afrika und Südamerika in Bergwerke und auf Plantagen zu verschleppen.

Netzwerke

Die kolonialen Verstrickungen basieren auf weitreichenden Netzwerken mit der politischen, religiösen und wirtschaftlichen Elite des Entdeckungszeitalters: dem spanischen König und Kaiser des Habsburgerreiches Karl V., dem Eroberer Mexikos Hernán Cortés, dem Fürstbischof, Humanisten und Diplomaten Johannes Dantiscus, den Reformatoren Thomas und Ambrosius Blarer, den großen Handelsgesellschaften der Welser, Fugger und den Handelsplätzen in Antwerpen, Lyon und Sevilla.

Konstanz de-kolonial

Begeben Sie sich auf Spurensuche. Lassen Sie sich vom Audioguide an koloniale Gedächtnisorte in der Konstanzer Altstadt begleiten.



So funktioniert's:
Scannen Sie den QR-Code an den Ortsmarkierungen mit einer QR-Code-App Ihres Smartphones. Mehr Informationen auf www.konstanzer-kolonialzeit.de